



Bedienungsanleitung



1001
voll-zick-zack

2001
super-nutzstich

3001
super-nutzstich f

Inhaltsverzeichnis

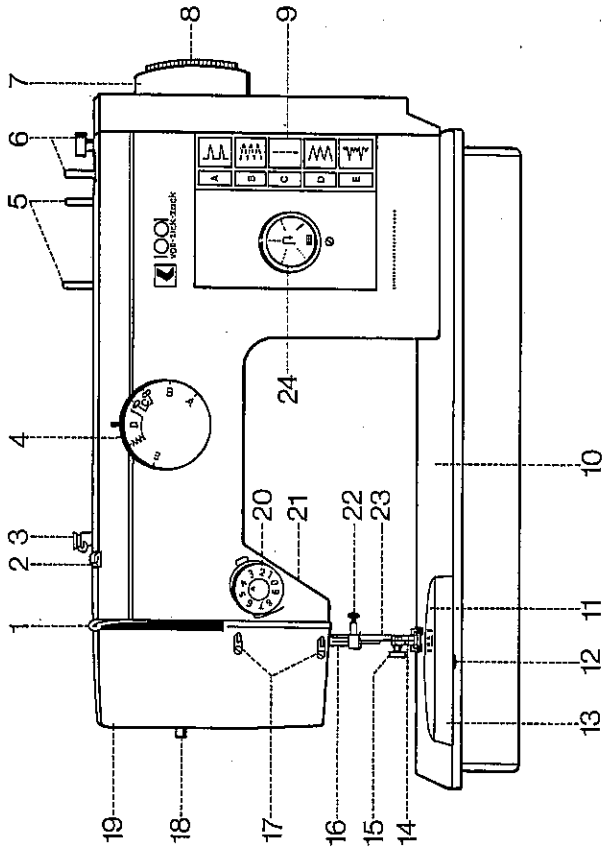
Bedienungsteile Modell 1001	2-3	Nadel auswechseln	24
Bedienungsteile Modell 2001	4-5	Nähfuß auswechseln	25
Bedienungsteile Modell 3001	6-7	Grundregeln	26
Elektrischer Anschluß	8	Geradstichnähern und Zickzacknähern	26
Anschlebetisch Modell 3001	9	Knöpfe annähern	27
Herausnehmen der Spulenkapsel	10	Knopflochnähern Modell 1001	28-29
Lösen des Handrades	11	Knopflochnähern Modell 2001/3001	30-31
Unterfaden aufspulen	12	Blindstichnähern	32-33
Spulenkapsel einfädeln	13	Reißverschluß einnähen	34
Spulenkapsel einsetzen	14	Sticken und Stopfen	35
Oberfaden einfädeln	15	Kettenstich nähern Modell 3001	36-37
Unterfaden heraufholen	16	Herausnehmen der Näharbeit	38
Stichlängen-Einstellung, Rückwärtsnähern und Transporteur versenken	17	Sicherheitsvorschriften	38
Ober- und Unterfadenspannung regulieren	18-19	Glühbirne auswechseln	39
Stichmuster-Einstellung Modell 1001	20-21	Ölen	40
Nutzstich-Einstellung Modell 2001/3001	22-23	Greiferbahn reinigen	40-41
		Vermeiden von Störungen	42-46

Garnaballe (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)		Nadelstärke		70		80		90		100		
Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen, in der Spalte „Bettwäsche“ gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.		Feines Leinen, Batist	100									
		Tüll, Mull, Organdy	80									
		Feine Seide, Kreppstoffe	80	X								
		Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Rayon, Tricot, Charmeuse	100	X								
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Dacron, Trevira, Orlon, Vestar, synth. (Terylen), Orlon, Vestar, synth. Gardinstoffe		Feitere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dracon usw., Trycel	70	X	80-140							
		Leichte Stoffe	60	X								
		Schwere Seldinstoffe	50	X								
		Leinen	60									
		Lastex, Helanca	60	X	80-120							
		Feinleder, Skai, Plastik (Folie)	60	X	80-140							
		Leichte Oberbekleidung, Jersey	60	X	80							
		Schwere Oberbekleidung	40	X	60							
		Starkes Leinen, Inletts	40									
		Drillich (Drell)	40									
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X										
Segeltuch, Leder, Sackleinen	30											

*) Zum Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus.

Nadelsystem 130/705 H

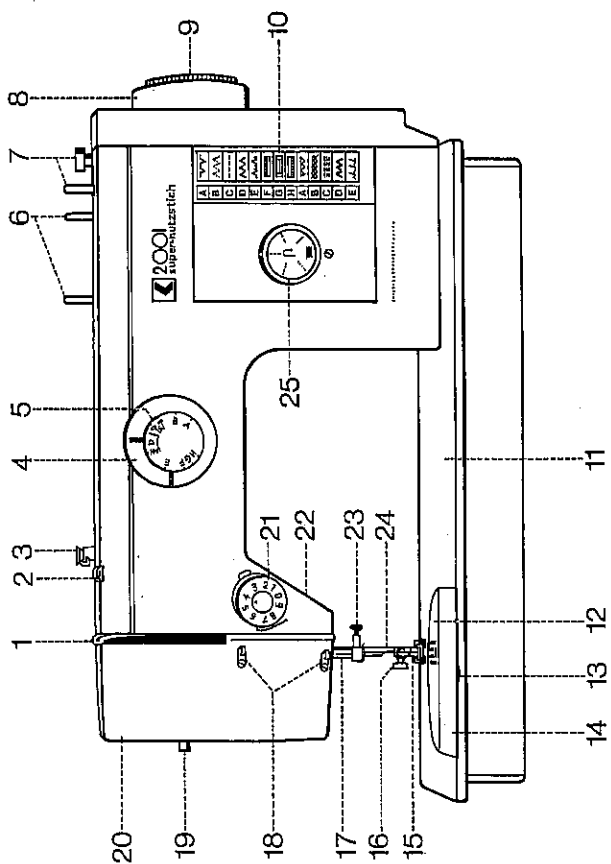
Bedienungsteile-Übersicht Modell 1001



- 1 Fadenhebel
- 2 Fadenführung
- 3 Spulervorspannung mit Fadenführung
- 4 Stichmuster-Einstellknopf
- 5 Garnrollenhalter (Rückseite)
- 6 Spuler
- 7 Handrad
- 8 Auslösescheibe
- 9 Stichmuster-Skala
- 10 Grundplatte
- 11 Stichplatte
- 12 Greifer (verdeckt)
- 13 Grundplattendeckel

- 14 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 15 Nähfußhalter-Befestigungsschraube
- 16 Nadelstange
- 17 Fadenführungen
- 18 Nählichtschalter
- 19 Kopfdeckel
- 20 Oberfadenspannung
- 21 Löffelhebel (Rückseite)
- 22 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 23 Stoffrückenstange mit Fadenabschneider
- 24 Stichtängen-Einstellknopf, Transporturversenkung und Knopf zum Rückwärtsnähen

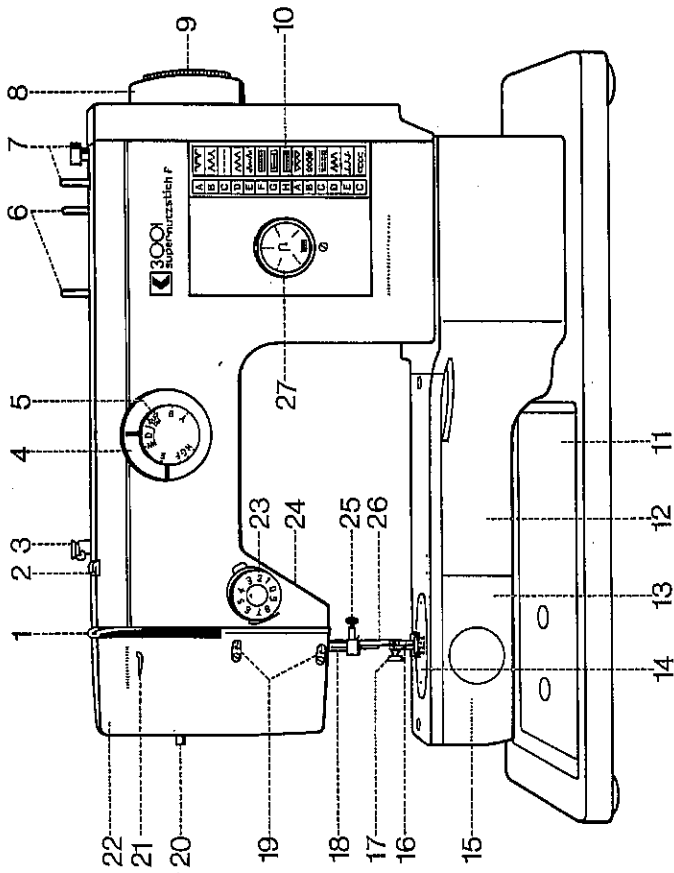
Bedienungsteile-Übersicht Modell 2001



- 1 Fadenhebel
- 2 Fadenführung
- 3 Spulervorspannung mit Fadenführung
- 4 Farbbereich-Einstellknopf
- 5 Nutzstich-Einstellknopf
- 6 Garnrollenhalter (Rückseite)
- 7 Spuler
- 8 Handrad
- 9 Auslösescheibe
- 10 Stichmuster-Skala
- 11 Grundplatte
- 12 Stichplatte
- 13 Greifer (verdeckt)
- 14 Grundplattendeckel

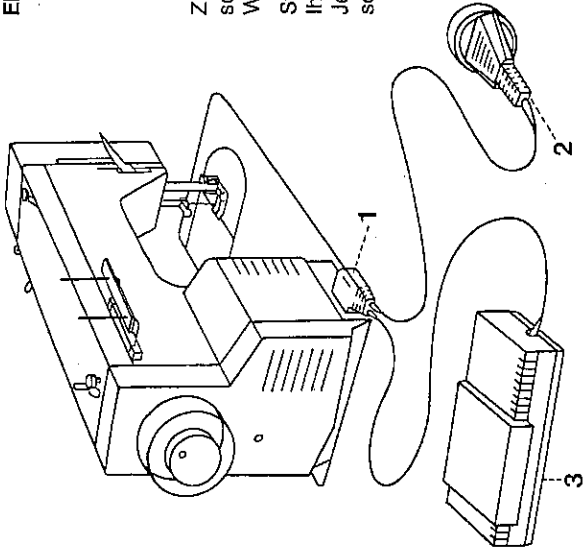
- 15 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 16 Nähfußhalter-Befestigungsschraube
- 17 Nadelstange
- 18 Fadenführungen
- 19 Nählichtshalter
- 20 Kopfdeckel
- 21 Oberfadenspannung
- 22 Lüfterhebel (Rückseite)
- 23 Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- 24 Stoffrückenstange mit Fadenabschneider
- 25 Stichtängen-Einstellknopf, Transporteurversenkung und Knopf zum Rückwärtsnähen

Bedienungsteile-Übersicht Modell 3001



- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Fadenhebel | 16 Nähfußhalter mit Nähfuß |
| 2 Fadenführung | 17 Nähfußhalter-Befestigungsschraube |
| 3 Spulervorspannung mit Fadenführung | 18 Nadelstange |
| 4 Farbbereich-Einstellknopf | 19 Fadenführungen |
| 5 Nutstich-Einstellknopf | 20 Nählichtschalter |
| 6 Garnrollenhalter (Rückseite) | 21 Kettenstich-Fadenführung |
| 7 Spuler | 22 Kopfdeckel |
| 8 Handrad | 23 Oberfadenspannung |
| 9 Auslösescheibe | 24 Lüfterhebel (Rückseite) |
| 10 Stichmuster-Skala | 25 Nadelhalter mit Befestigungsschraube |
| 11 Bodenplatte | 26 Stoffrückenstange mit Fadenabschneider |
| 12 Freiarm | 27 Stichlängen-Einstellknopf, Transporteurversenkung und Knopf zum Rückwärtsnähen |
| 13 Verschlussklappe | |
| 14 Stichplatte | |
| 15 Greifer (verdeckt) | |

Elektrischer Anschluß



Zuerst wird der Stecker 1 mit der Maschine, dann das Netzkabel 2 mit der Wandsteckdose verbunden.

Stellen Sie den Fußanlasser 3 so, daß Sie Ihren Fuß bequem daraufstellen können. Je tiefer Sie das Pedal niedertraten, um so schneller läuft Ihre Maschine.

Abb. 1

Anschietisch Modell 3001

Zum Vergrößern der Arbeitsfläche für normale Näharbeiten wird der Anschietisch bis zum Anschlag auf den Freiarms geschoben. Der Haltestift gleitet dabei in die vorhandene Bohrung. Zum Abnehmen den Anschietisch nach links vom Freiarms herunterziehen.

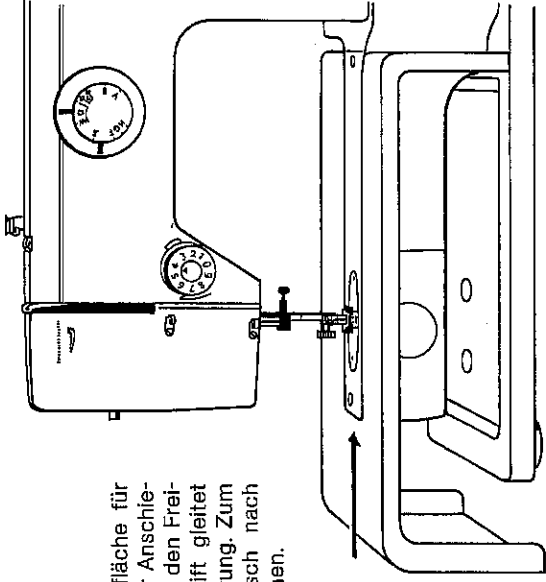


Abb. 2

Herausnehmen der Spulenkapfel

Abb. 3 Modell 1001 und 2001

Abb. 4 Modell 3001

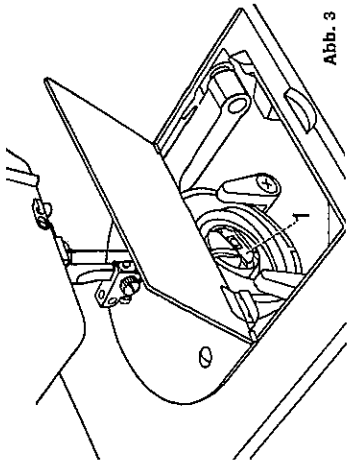


Abb. 3

Handrad stets nach vorn drehen, bis der Fadenhebel auf seinem höchsten Stand steht.

Grundplattendeckel oder Armverschlußklappe öffnen. Spulenkapfelklappe 1 mit Daumen und Zeigefinger anheben. Spulenkapfel herausziehen. Kapselklappe loslassen, wodurch die Spule heraussällt.

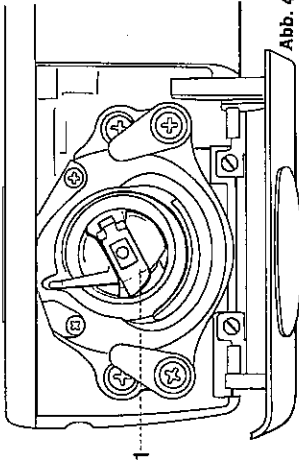


Abb. 4

Lösen des Handrades

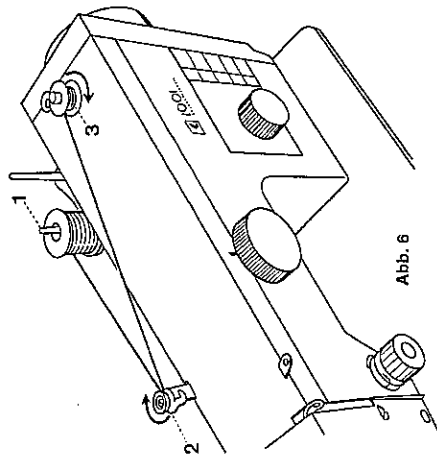


Abb. 5

Zunächst Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand die Auslösescheibe am Griff nach vorn drehen (Pfeil, Abb. 5). Der Nähvorgang ist unterbrochen. Zum Einschalten die Auslösescheibe nach hinten festdrehen.

Unterfaden aufspulen

Garn nach der Tabelle am Anfang dieser Anleitung auswählen.



Handrad lösen, Garnrolle auf einen Garnrollenstift 1 stecken (Abb. 6). Spule auf die Spulerspindel 4 (Abb. 7) stecken und gegen den Anschlag 5 drücken. Faden unter die Spannungsscheibe 2 ziehen (s. Pfeil). Den Anfang des Fadens mehrere Male in Pfeilrichtung um die Spule 3 wickeln. Maschine laufen lassen. Ist die Spule voll, schaltet der Spuler selbsttätig ab. Spule abnehmen. Soll die Spule nicht voll werden, muß sie, wenn die gewünschte Garnmenge erreicht ist, vom Anschlag weggedrückt werden.

Abb. 6

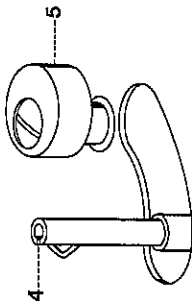


Abb. 7

Spulenkapsel einfädeln

Faden etwa 10 cm von der Spule abwickeln. Spulenkapsel in die linke Hand nehmen. Spule so in die Kapsel einlegen wie Abb. 8 zeigt.

Faden in den Schlitz der Spulenkapsel ziehen (Abb. 9). Dann den Faden nach links so unter die Spannungsfeder führen, daß er aus der Austrittsöffnung herauskommt (Abb. 10).

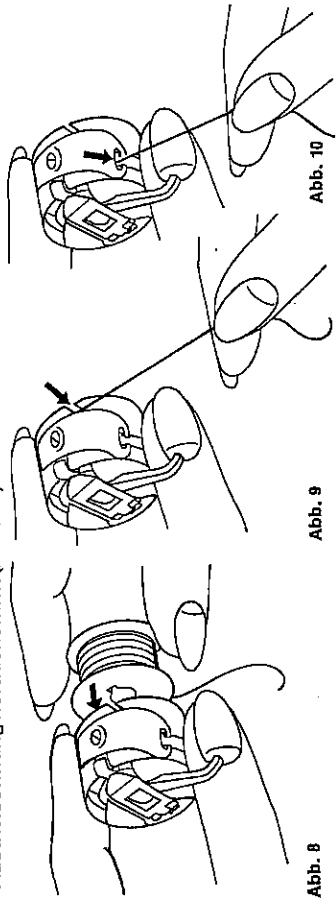


Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

Spulenkapfel einsetzen

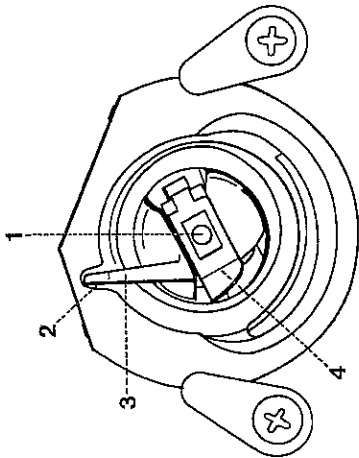


Abb. 11

Fadenhebel ganz nach oben bringen. Kapselflappe 4 anheben, damit die Spule nicht herausfällt. Kapfel auf den Stift 1 schieben, wobei der Spulenkapselfinger 3 in die Ausparung 2 eingreifen muß. Kapfel ganz nach hinten schieben und Kapselflappe 4 loslassen. Mit leichtem Druck gegen die Kapfel prüfen, ob sie eingerastet ist.

Oberfaden einfädeln

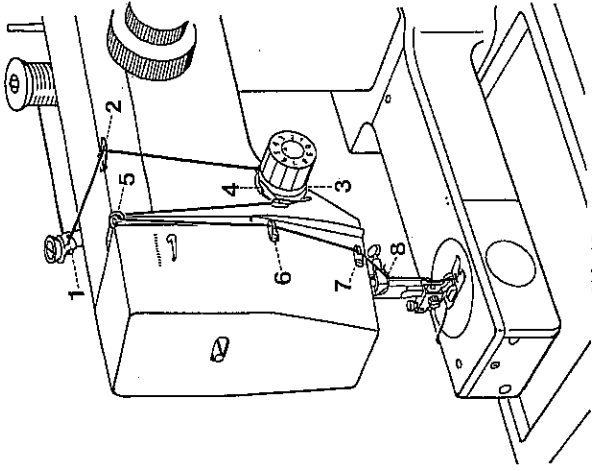


Abb. 12

Fadenhebel 5 in die höchste Stellung bringen. Garnrolle auf einen Garnrollenstift stecken. Faden in die Führungen 1 und 2 von rechts nach links zwischen die Spannungsscheiben 3 und in die Fadenanzugsfeder ziehen.

Faden nach oben ziehen, so daß er sich hinter das Führungsblech 4 legt. Faden in den Fadenhebel 5 und in die Führungen 6, 7 und 8 ziehen. Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln; etwa 10 cm überstehen lassen.

Unterrfaden heraufholen

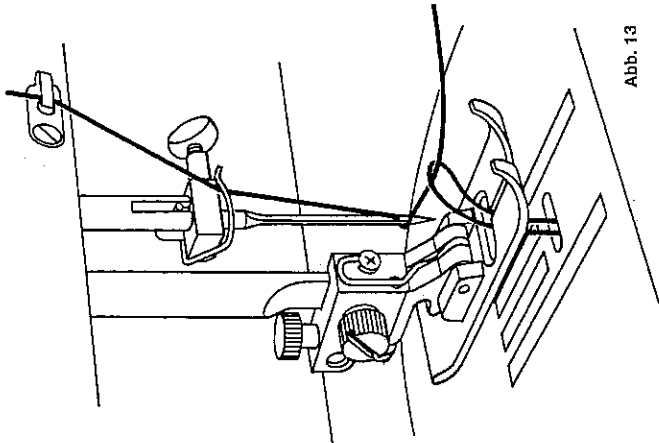
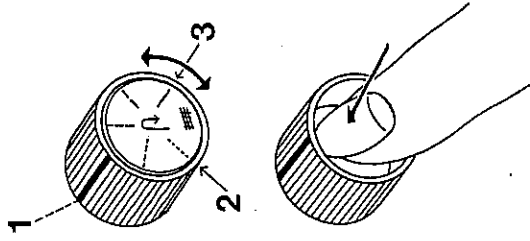


Abb. 13

Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Handrad nach vorn drehen, bis sich die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben bewegt hat und der Fadenhebel in seiner höchsten Stellung steht. Oberfaden anziehen. Der Unterrfaden wird dabei vom Oberfaden aus dem Stichloch gezogen. Beide Fäden (etwa 10 cm lang) von vorn nach hinten unter den Nähfuß legen.

Stichlängen-Einstellung, Rückwärtsnähen und Transporteur versenken



Die Stichlänge wird durch Drehen des Stichlängenknopfes wie folgt eingestellt: Die Einstellmarkierung 1 wird an die gewünschte Stichlänge gedreht. Die kleinste Stichlänge liegt bei 2, die größte bei 3.

Der Transporteur ist zum Sticken, Stopfen oder Knopfnähen versenkt, wenn die Einstellmarkierung 1 ganz nach unten, zum Symbol **##** gedreht wird.

Zum Rückwärtsnähen den Knopf bis zum Anschlag eindrücken. Wird der Knopf losgelassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

Abb. 14

Regulieren der Fadenspannungen
Kontrolle der Fadenspannungen
 I — Oberfadenspannung zu schwach
 oder
 Unterfadenspannung zu stark



I Falsch

II — Oberfadenspannung zu stark
 oder
 Unterfadenspannung zu schwach



II Falsch

III — Richtige Fadenspannungen



III Richtig

Abb. 15

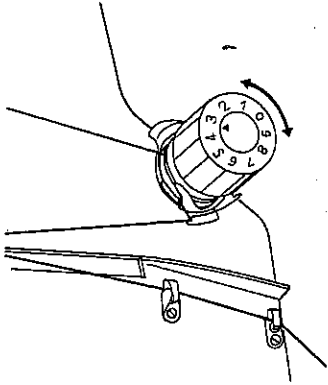


Abb. 16

Oberfadenspannung

Die Normaleinstellung liegt zwischen den Zahlen 3 und 5 an der Spannungs-Skala. Die Spannung wird stärker, wenn man die Spannungs-Skala in Richtung nach 9 dreht und schwächer, wenn man sie in Richtung nach 0 dreht.

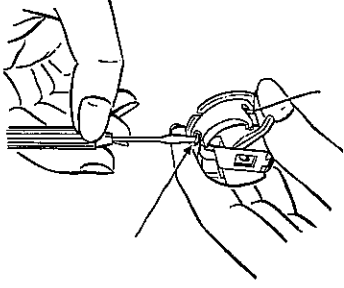
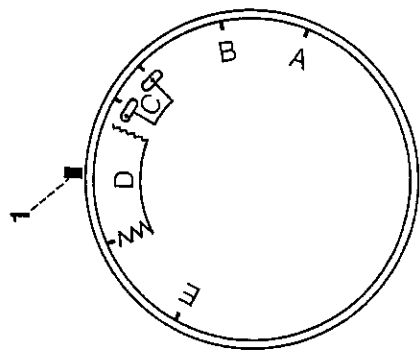


Abb. 17

Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung wird durch die in Abb. 17 gezeigte Schraube mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers reguliert. Schraube ein wenig rechts herum drehen: Spannung wird stärker. Schraube ein wenig links herum drehen: Spannung wird schwächer.



Den zum gewünschten Stichmuster gehörenden Buchstaben (siehe Stichmuster-Skala) unter die Einstellmarkierung 1 stellen.

Der Geradstich C hat 2 Einstellungen:

- Geradstich mit Stichlage Mitte
- Geradstich mit Stichlage links

Der Zickzackstich liegt im Bereich D. Der größte Zickzackstich ist etwa 5 mm breit. Im Zickzackbereich sind 2 Rasten zum Knopflochnähen.

Wichtig ist, daß die Zickzackbreite nur bei hochstehender Nadel verändert werden darf.



Abb. 18

A		Muschelstich	Zur Kantenverzierung und als Kantenabschluß
B		Elasticstich	zum Flicken einsetzen, stopfen, verarbeiten von dehnbaren Materialien und Frottee
C		Geradstich	für alle normalen Näharbeiten
D		Zickzackstich	zum Versäubern von Schnittkanten, Applizieren, Knopflochnähen und Knöpfe annähen etc.
E		Blindstich	zum Blindsaumnähen

**Nutzstich-Einstellung
Modell 2001/3001**

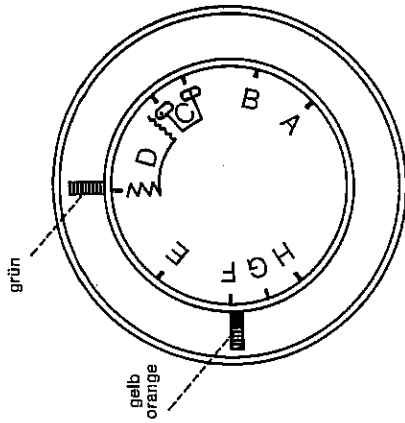
Stichmuster aus nebenstehender Skala wählen. Den dazugehörenden Farbbereich, gelb/orange oder grün, am Farbbereich-Einstellknopf nach oben stellen.

Den zum Stichmuster gehörenden Buchstaben auf dem Nutzstichknopf unter die oben stehende Farbbereichmarkierung stellen.















Der Geradstich C hat 2 Einstellungen:
 Geradstich mit Stichlage Mitte
 Geradstich mit Stichlage links

Der Zickzackstich liegt im Bereich **D**. Der größte Zickzackstich ist etwa 5 mm breit. Im Zickzackbereich sind 2 Rasten zum Knopflochnähen.

Wichtig ist, daß die Zickzackbreite nur bei hochstehender Nadel verändert werden darf.



Stichmuster-Skala

A		Muschelstich	zur Kantenverzierung und als Kantenabschluß
B		Elasticstich	zum Flickeln einsetzen, Stopfen, Verarbeiten von dehnbaren Materialien und Fröttee
C		Geradstich	für alle normalen Näharbeiten
D		Zickzackstich	zum Versäubern, Applizieren und Knopfnähen
E		Blindstich	zum Blindsaumnähen
F		Knopfloch linke Raupe	
G		Knopfloch Riegel	
H		Knopfloch rechte Raupe	
A		Pulloverstich	zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern von 2 Schnittstellen
B		Wabenstich	Fröttee-Spezialnaht und zum Versäubern von elastischen Saumkanten.
C		Stretch-3fach-Geradstich	für stark beanspruchte Nähte z.B. Schritt- und Schulternaht
D		Stretch-3fach-Zickzackstich	zum Ausbessern von Miederwaren; Lycramaterial
E		Overlocksstich	zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern von 2 Schnittstellen
C		Kettenstich	zum Heften (nur Modell 3001)

orange

gelb

grün

Nadel auswechseln

Handrad nach vorn drehen, bis die Nadelstange 1 ganz oben steht. Nadelbefestigungsschraube 2 lösen. Nadel herausnehmen. Neue Nadel 3 von unten nach oben einführen, bis sie anstößt. Die flache Kolbenseite der Nadel muß dabei nach hinten zeigen. Befestigungsschraube 2 festziehen. Nur **Nadeln System 130/705 H** verwenden! Nadelstärke siehe Garntabelle.

24

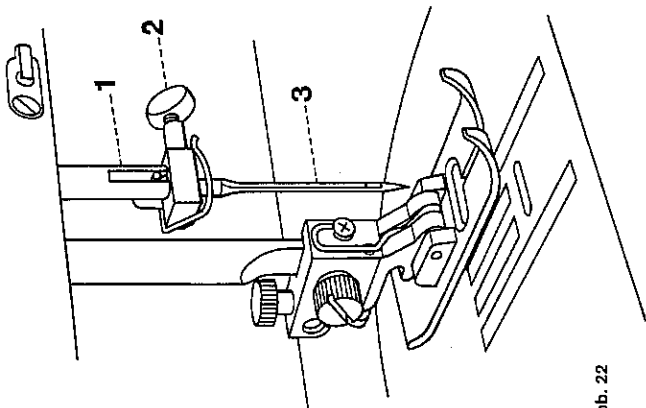


Abb. 22

Nähfuß auswechseln

Nadel und Nähfuß hoch stellen. Den roten Knopf 1 drücken, dabei rastet die Nähfußsohle aus.

Zum Anbringen den Nähfuß unter den Nähfußhalter legen und mit der linken Hand halten. Den Stoffdrückerhebel herunterlassen und den Nähfuß dabei so schieben, daß der Steg 2 in die Nute 3 einrastet.

Die Bohrung 4 und Feststellschraube 5 sind zum Befestigen eines Führungslineals, das Sie als Sonderzubehör in unserer Fachabteilung kaufen können.

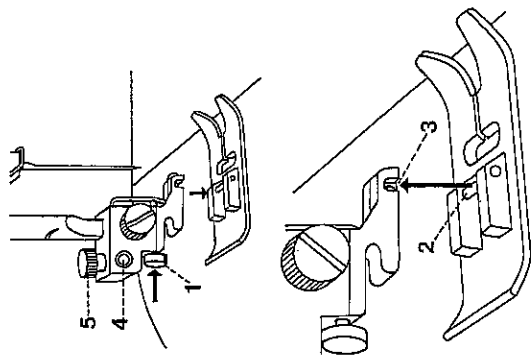


Abb. 23

Grundregeln

Handrad stets nach vorn drehen – Eingefädete Maschine ohne untergelegten Stoff nicht in Bewegung setzen – Enden des Ober- und Unterfadens vor Nähbeginn stets nach hinten unter den Nähfuß legen – Nähfuß senken – Fadenhebel vor und nach jeder Näharbeit nach oben stellen.

Das Nähen

Die Auslösescheibe im Handrad muß festgedreht sein.

Geradstichnähen

Die Maschine näht Geradstich, wenn der Stichmuster- oder Nutstichknopf auf einer der beiden Einstellmarkierungen bei **C** steht und bei Modell 2001/3001 am Farbbereichknopf gelb/orange oben steht.

☉ Stichlage Mitte ☉ Stichlage links

Zickzacknähen

Die Maschine näht Zickzack, wenn der Stichmuster- oder Nutstichknopf auf der gewünschten Breite im Bereich **D** steht und bei Modell 2001/3001 am Farbbereichknopf gelb/orange oben steht.

Die Maschine ist nun nähbereit

26

Abb. 24

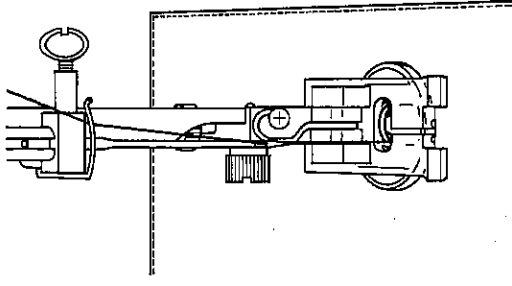


Abb. 25

Knöpfe annähen

Die Nadelstange in die höchste Stellung bringen, den Transporteur versenken und den Klarsichtfuß einrasten. Bei Modell 2001 und 3001 den Farbbereichknopf auf gelb/orange stellen.

Den Stichmuster- oder Nutstichknopf zunächst auf **C** ☉ stellen. Den Knopf auf den Stoff unter den Nähfuß legen. Das linke Loch muß dabei genau unter der Nadel liegen. Lüfterhebel senken. Dann den Stichmuster- oder Nutstichknopf soweit in den Bereich **D** drehen, daß die Nadel beim Zickzack in das rechte Loch sticht, wenn man am Handrad dreht. Langsam etwa 10 Stiche nähen. Stichmuster- oder Nutstichknopf wieder auf **C** ☉ stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Vierlochknöpfe werden wie in Abb. 24 gezeigt angenäht.

Knopflochnähen Modell 1001

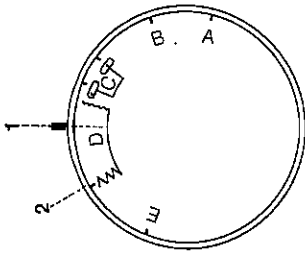


Abb. 27

Den Klarsichtfuß einrasten. Die Länge und Lage des Knopfloches auf dem Stoff markieren. Den Stichmusterknopf auf die Raste 1 stellen. Die Stichlänge so einstellen, daß die Stiche dicht beieinander liegen. Den Stoff mit vorgezeichnetem Knopfloch unter den Nähfuß legen.

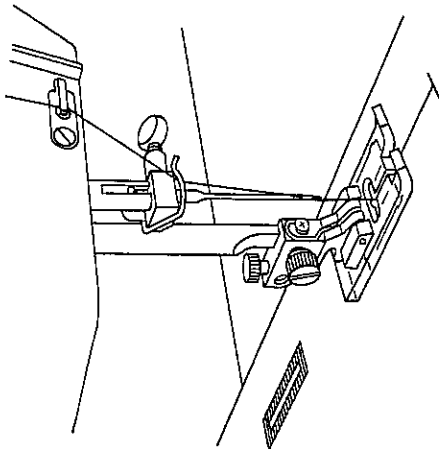


Abb. 26

Erste Raupe von Punkt 1 (Abb. 28) bis Punkt 2 nähen. Nadel rechts im Stoff stecken lassen. Nähfuß anheben und Stoff um 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Nähfuß wieder senken.

Nadel anheben. Stichmusterknopf auf Raste 2 stellen. Einige Riegelstiche zu Punkt 3 nähen. Nadel anheben und Stichmusterknopf auf Raste 1 zurückdrehen. Zweite Raupe bis Punkt 4 nähen. Nadel erneut anheben und Stichmusterknopf auf Raste 2 stellen. Wiederum einige Riegelstiche nach 5 nähen, Stichmusterknopf auf C stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Wichtig! Vergessen Sie nicht, die Nadel vor dem Verriegeln aus dem Stoff zu nehmen.

Knopfloch mit Trennmesser vorsichtig aufschneiden, ohne die Raupen- und Riegelstiche zu beschädigen.

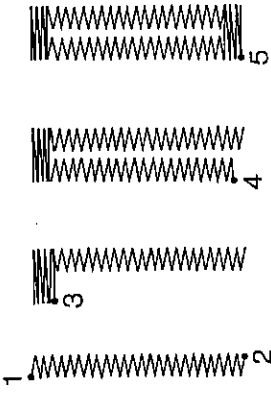
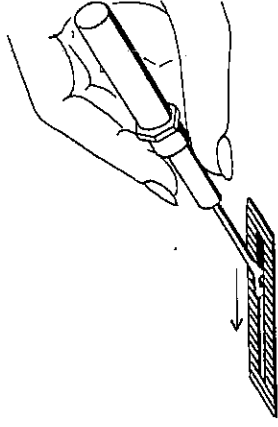


Abb. 28



Knopflochmähren Modell 2001 und 3001

Klarsichtfuß einrasten. Länge und Lage des Knopfloches auf dem Stoff markieren. Den Farbbereichsknopf auf gelb/orange und den Nutstichknopf auf F (linke Raupe) stellen. Die Stichlänge so einstellen, daß die Stiche dicht beieinander liegen. Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel ganz links steht (1 Abb. 30). Knopflochanfang entsprechend einrichten und den Nähfuß senken. Die linke Knopflochraupe in der gewünschten Länge nähen und die Nadel über Punkt 2 stehen lassen.

Nutstichknopf auf G stellen und ca. 5 Riegelstiche nähen. Nadel bei Punkt 3 anheben.

Nutstichknopf auf H drehen und die rechte Raupe in gleicher Länge wie die linke nähen. Nadel bei Punkt 4 anhalten.

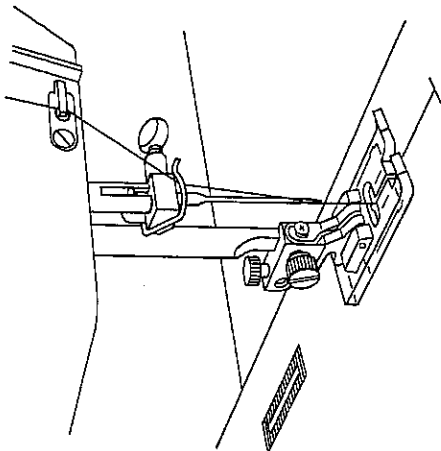


Abb. 29

30

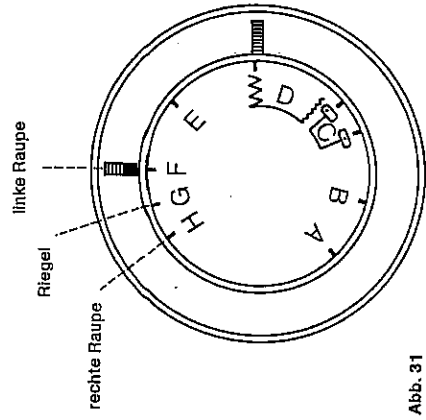


Abb. 31

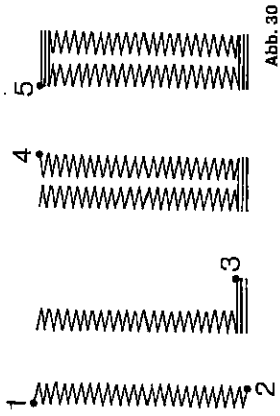


Abb. 30

und aus dem Stoff nehmen. Knopf wieder auf G stellen und ca. 5 Riegelstiche nähen. Nadel bei Punkt 5 über dem Stoff anhalten.

Nutstichknopf auf C stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Knopfloch mit Trennmesser vorsichtig aufschneiden, ohne die Raupen- und Riegelstiche zu beschädigen.

Blindstichnähen

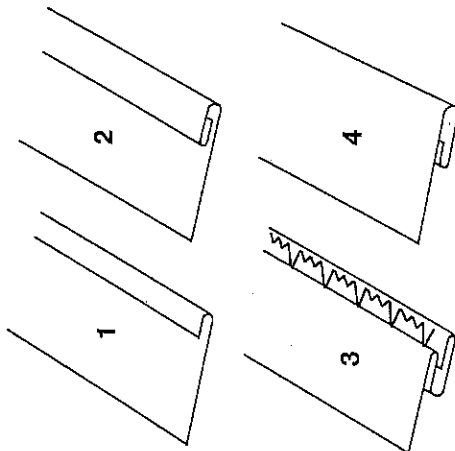


Abb. 32

Blindstichfuß einrasten. Den Stichmuster- oder Nutstichknopf auf **E** stellen und bei Modell 2001 oder 3001 den Farbbereichknopf auf gelb/orange stellen.

Stoff mit der Innenseite nach oben legen und 1 cm einschlagen (1 Abb. 32). Den Saum in der gewünschten Breite umschlagen, wie in Zeichnung 2 gezeigt und heften. Nun den Saum so nach unten schlagen, daß die Kante des Umschlags etwa 3 mm vorsteht (3).

Jetzt den vorgefalteten Stoff unter den Nähfuß legen und den Lüfterhebel senken.

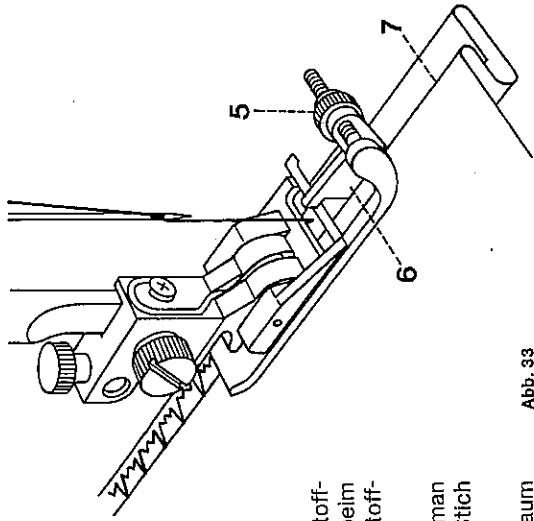


Abb. 33

Mit der Schraube 5 (Abb. 33) die Stoffführung 6 so stellen, daß die Nadel beim Linksausschlag nur knapp in die Stoffkante 7 (Abb. 33) einsteicht (3).

Der Saum ist richtig genäht, wenn man auf der rechten Stoffseite keinen Stich sieht (4).

Bei dicken Wollstoffen wird der Saum nur einfach umgeschlagen. Die Schnittkante wird vor dem Säumen mit Zickzackstich versäubert.

Reißverschluss einnähen

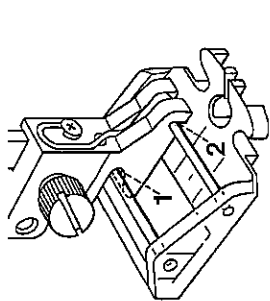


Abb. 34

Nadel hochstellen. Verschiebbaren Reißverschluss wie folgt anbringen: Den hinteren Steg in die Nute 1 (Abb. 34) einhängen und den Nähfuß vorne hochdrücken, bis der vordere Steg in die Nute 2 einrastet. Nähfuß ganz nach rechts schieben. Den Reißverschluß einheften. Die rechte Hälfte des Reißverschlusses einnähen (Abb. 35). Nadel und Nähfuß hochstellen. Den Nähfuß ganz nach links schieben. Nun die linke Hälfte des Reißverschlusses einnähen.

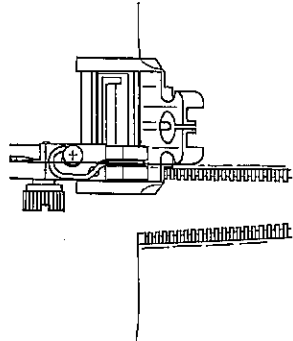


Abb. 35

Sticken und Stopfen

Wahlweise Gerad- oder Zickzackstich einstellen. Nähfuß abnehmen. Transporteur versenken. Vorlage in einen Stickring spannen (Abb. 36) und unter die Nadel legen. Lüfterhebel senken. Stickring mit beiden Händen festhalten (Abb. 37). Maschine schnell laufen lassen und Stickring hin und her bewegen. Darauf achten, daß die Finger nicht in den Bereich der Nadel kommen. Vor Beginn des Stickens Unterfadenspannung etwas verstärken, damit der Unterfaden nicht auf die Stoffoberseite gezogen wird. Die Stickerei erhält dadurch ein besseres Aussehen. Das Stopfen wird genauso ausgeführt. Die schadhafte Stelle wird mit eng aneinanderliegenden Stichen überdeckt. Mit Normalnähfuß kann man Risse auch im Vor- und Rückwärts-Nähverfahren überstopfen.

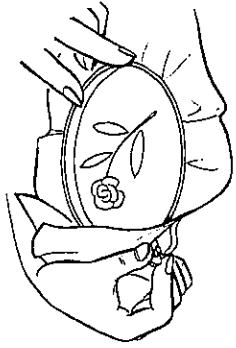


Abb. 36

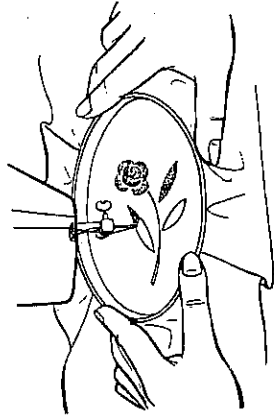


Abb. 37

Kettenstich nähen mit Modell 3001

Die Spulenkapsel herausnehmen. Den Kettenstichgreifer 1 (Abb. 39) auf den Stift 2 schieben und im Uhrzeigersinn drehen bis er mit einem Knackern zum Stehen kommt. Der Faden wird wie beim normalen Nähen eingefädelt, mit der Ausnahme, daß der Faden vom Fadenhebel 1 (Abb. 38), durch die Kettenstich-Fadenführung 2 und dann weiter durch Faden durch das Nadelöhr wird. Etwa 25 cm Fäden laufen lassen. Zum Wenden, an den Ecken stoppen, wobei die Nadel unten stehen muß. Nähfuß anheben, Stoff laufen lassen.

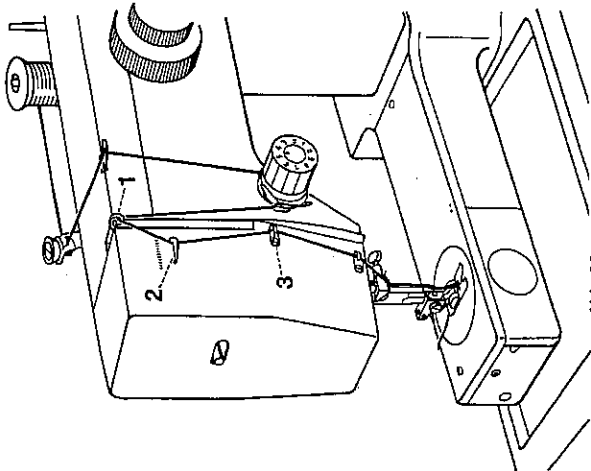


Abb. 38

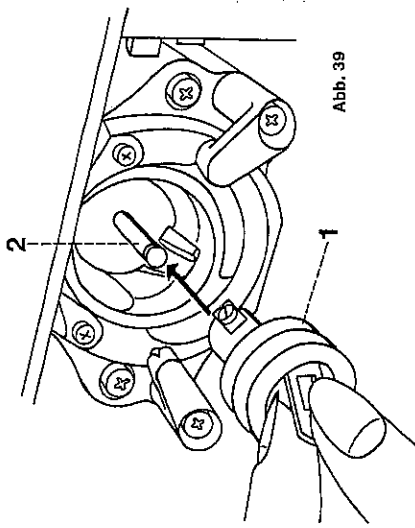


Abb. 39

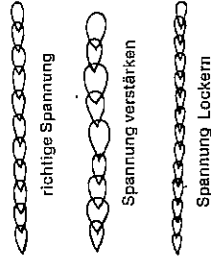


Abb. 40

Zum Beenden der Naht den Fadenhebel hochstellen, den Nähfuß anheben und zum lockern ein Stück Faden durch die Oberfadenspannung ziehen. Den lockeren Faden unter den Nähfuß ziehen und nahe am Nähgut abschneiden. Den Stoff nach hinten aus der Maschine ziehen. Dadurch wird das Fadenende auf die Unterseite des Stoffes gezogen und eine vorläufige Verknotung gebildet.

Wenn die Naht festverriegelt werden soll, faltet man das Fadenende zurück über den Kettenstich und vernäht es per Hand. Die Naht kann in einem Zug aufgezogen werden, wenn man das Fadenende wieder auf die Oberseite des Stoffes heraufholt und daran zieht (zum Heften).

Die Abbildung 40 zeigt zur Kontrolle die Fadenspannung.

Herausnehmen der Näharbeit

Nadel hochstellen, Nähfuß anheben. Arbeitsstück nach hinten aus der Maschine ziehen und Fäden mit Hilfe des Fadenabschneiders abschneiden. Bitte, darauf achten, daß für den Beginn der nächsten Naht etwa 10 cm lange Fäden in der Maschine verbleiben.

38

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321/...
Fachnormenausschuß Maschinenbau im Deutschen Normenausschuß

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Glühbirne-Auswechseln

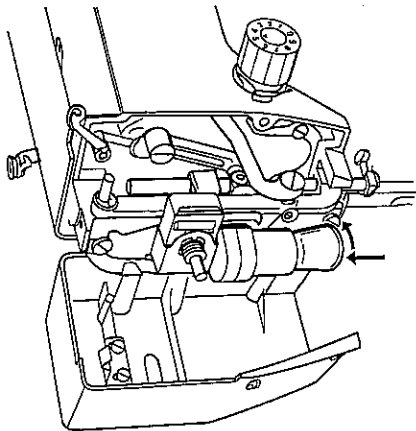


Abb. 41

Kopfdeckel öffnen, Birne leicht hochdrücken, links herum drehen und aus der Fassung nehmen. Neue Birne einsetzen, wobei die Führungsstifte in die Fassungsschlitze eingreifen müssen. Birne hochdrücken und rechtsherum drehen (Pfeile in Abb. 41).

39

Ölen

Alle Lagerstellen hinter dem Kopfdeckel, unter dem Gehäusedeckel und unter der Grundplatte müssen von Zeit zu Zeit geölt werden. Die Greiferbahn muß bei herausgenommener Spulenkapsel ab und zu ebenfalls einen kleinen Tropfen Öl erhalten.

Grundsätzlich nur feines Nähmaschinenöl (harzfreies Öl) verwenden. Nach dem Ölen die Maschine kurze Zeit laufen lassen und zwecks Beseitigung von Überresten an Öl auf einem Stoffrest nähen.

Nadel hochstellen, Spulenkapsel **F** mit Spule **E** herausnehmen. Die beiden Sperrriegel **D** nach außen klappen und Greiferbahnring **B** entfernen. Greifer **A** vorsichtig aus der Bahn nehmen (nicht fallen lassen). Greiferbahn **C** mit einem Pinsel reinigen und darauf achten, daß keine Pinselhaare in der Greiferbahn zurückbleiben. Greifer und Greiferbahnring wieder einsetzen. Sperrriegel nach innen klappen.

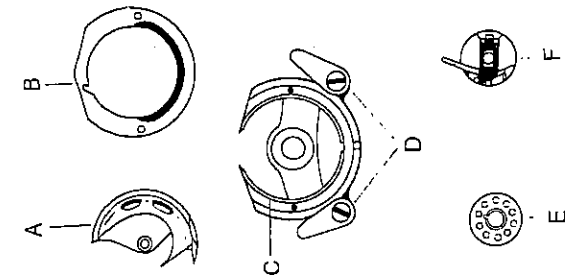


Abb. 42

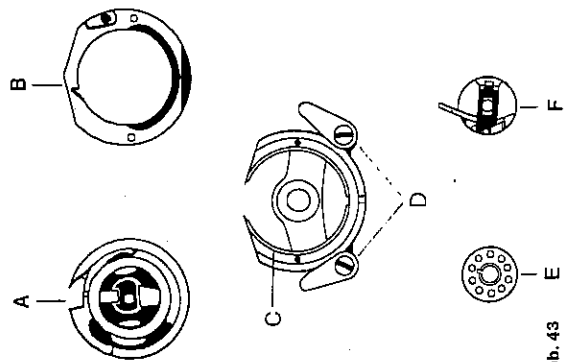


Abb. 43

Ursache und Abhilfe von Störungen

Der Oberfaden reißt

Ursache:

1. Nadel ist nicht richtig eingefädelt.
2. Die Spannung ist zu fest.
3. Mit der Nadel ist etwas nicht in Ordnung.
4. Der verwendete Faden ist für die Nadel zu dick.
5. Die Nadel ist falsch eingesetzt.
6. Der Nähfuß, Greifer oder Greiferbahnring können beschädigt sein.

Abhilfe:

- Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr einfädeln.
- Zahlenskala etwas in Richtung 0 drehen.
- Könnte stumpf oder verbogen sein. Neue Nadel System 130/705 H verwenden.
- Richtige Nadelstärke lt. Nadel- und Garntabelle.
- Nadel bis Anschlag einsetzen und darauf achten, daß die flache Kolbenseite nach hinten zeigt.
- Beschädigtes Teil auswechseln und gegebenenfalls in Reparatur geben.

Der Unterfaden reißt

Ursache:

1. Wenn der Unterfaden einseitig oder zu locker aufgespult ist, verwirrt er sich.
2. Der Unterfaden ist unter der Spulenkapitel-Spannungsfeder herausgerutscht.

Abhilfe:

- Faden bitte richtig lt. Anleitung (S. 12) aufspulen.
- Spule der Kapsel entnehmen, neu einsetzen und einfädeln.

Die Naht kräuselt oder zieht sich zusammen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist zu stark.

Abhilfe:

- Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zur Einstellung der Ober- und Unterfadenspannung (Seite 18/19).

Die Naht ist nicht einwandfrei

Ursache:

1. Der Ober- und Unterfaden ist von schlechter Qualität.

Abhilfe:

Verwenden Sie guten Nähfaden, der nicht zu lange gelagert sein darf.

Die Nadel bricht

Ursache:

1. Der Stoff ist zu stark.
2. Das Nähgut wird von der Näherin gezogen.
3. Die Nadel ist von schlechter Qualität.

Abhilfe:

Verwenden Sie eine entsprechend stärkere Nadel gemäß Garn Tabelle.
Ziehen Sie bitte nicht am Nähgut.
Kaufen Sie gute Qualitätsnadeln in unserer Fachabteilung.

Der Faden bildet Schlingen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.
2. Stoff und Fadensstärke stehen nicht im richtigen Verhältnis.
3. Der Oberfaden liegt nicht zwischen den Spannungsscheiben.

Abhilfe:

Stellen Sie die Ober- und Unterfadenspannung gemäß Anleitung ein (siehe Seite 18).
Verfahren Sie gemäß den Anleitungen zur richtigen Abstimmung der Nadel, des Fadens und des Materials aufeinander (siehe Garn Tabelle).
Fädeln Sie bei angehobenem Nähfuß zwischen die Spannungsscheiben neu ein.

Die Maschine arbeitet unregelmäßig
und ist laut

Notizen:

Ursache:

1. Staub- und Fadenreste haben sich in der Greiferbahn festgesetzt.
2. Maschine längere Zeit nicht gewartet.
3. Eingedretene Verharzung durch minderwertiges Öl.

Abhilfe:

- Beachten Sie die Anweisungen über die Reinigung des Greifers (Seite 40/41).
- Lesen Sie bitte Hinweis auf Seite 40.
- Gründliche Reinigung von Mechaniker vornehmen lassen.